

## STÜTZPUNKT NACHSORGE

Informations- und Beratungsstelle  
für komplementäre forensische Nachsorge  
in NRW

### Auswahl weiterer Maßnahmen

- o **Unterstützung** komplementärer Träger beim Casemanagement
- o **Unterstützung** klinischer Nachsorgeambulanzen beim Casemanagement
- o **Information komplementärer Träger** über Patientengruppen mit spezifischen Delikten (z.B. Sexualstraftäter)
- o **Information komplementärer Träger** über Patientengruppen mit spezifischen Diagnosen (z.B. Intelligenzminderung, Persönlichkeitsstörung)
- o **Entwicklung von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen** für spezielle Patientengruppen
- o **Unterstützung der Vernetzung** der einzelnen beteiligten Stellen zur Optimierung des Informationssystems innerhalb einer Region
- o Entwicklung **geeigneter Informationsmaterialien und Arbeitshilfen**
- o **Weiterentwicklung eines Internetportals** zur komplementären Nachsorge in Nordrhein-Westfalen unter [www.stuetzpunkt-nachsorge.de](http://www.stuetzpunkt-nachsorge.de)
- o Initiierung von und Teilnahme an **Arbeitsgruppen, Workshops, Tagungen, Fortbildungsmaßnahmen**

## STÜTZPUNKT NACHSORGE

Informations- und Beratungsstelle  
für komplementäre forensische Nachsorge  
in NRW

Der **STÜTZPUNKT NACHSORGE** ist eine vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Informations- und Beratungsstelle, die **landesweit, spitzenverbandsübergreifend und klinikungebunden** arbeitet.

Der **STÜTZPUNKT NACHSORGE** versteht sich als Agentur zur Förderung der qualifizierten komplementären Nachsorge und Eingliederungshilfe für MaßregelvollzugspatientInnen insbesondere im freigemeinnützigen Bereich.

- o **landesweit** bedeutet in ganz NRW
- o **spitzenverbandsübergreifend** bedeutet für alle Träger der Freien Wohlfahrtspflege gleichermaßen und vertraulich
- o **klinikungebunden** bedeutet eine unabhängige Beratung
- o **komplementär** bedeutet die Entlassung zu Trägern in der Gemeinde

Haben Sie Interesse an dem Thema oder Fragen, dann wenden Sie sich an die unten angegebenen Kontaktdaten:

STÜTZPUNKT NACHSORGE  
Anke Papenfus  
Fachberatung Forensische Nachsorge  
Friedhofstraße 39  
41236 Mönchengladbach

Telefon: 0 21 66 / 92 39- 40  
Telefax: 0 21 66 / 92 39- 44  
Mobil: 01 73 / 5 78 80 28

Mail: [stuetzpunkt@paritaet-nrw.org](mailto:stuetzpunkt@paritaet-nrw.org)  
[www.stuetzpunkt-nachsorge.de](http://www.stuetzpunkt-nachsorge.de)

## STÜTZPUNKT NACHSORGE

Informations- und Beratungsstelle  
für komplementäre forensische Nachsorge  
in NRW

### Stützpunkt Nachsorge

Agentur zur Förderung der qualifizierten komplementären Nachsorge und Eingliederungshilfe für MaßregelvollzugspatientInnen

Landesweite und spitzenverbandsübergreifende Unterstützung von Trägerorganisationen im freigemeinnützigen Bereich



Ein Projekt der  
PARITÄTISCHEN  
Sozialdienste NRW



Gefördert durch den  
Landesbeauftragten  
für den Maßregelvollzug  
Nordrhein-Westfalen

## Qualifizierung der Nachsorge

Menschen, die auf Grund einer psychischen Erkrankung, einer Suchterkrankung oder einer geistigen Behinderung straffällig geworden und für die Allgemeinheit gefährlich sind, werden nach richterlicher Anordnung in **gesicherten Maßregelvollzugseinrichtungen** (umgangssprachlich „Forensiken“) untergebracht.

Diese besonderen Fachkliniken erfüllen in der Phase der Behandlung (in der Regel mehrjährig, im Einzelfall auch dauerhaft) die gesetzlichen Anforderungen nach „**Besserung und Sicherung**“. Unter hohen Sicherheitsvorkehrungen sind die Patienten in den Maßregelvollzugskliniken untergebracht. Unabhängige Gutachter prüfen regelmäßig den Behandlungserfolg. Soweit davon ausgegangen werden kann, dass vom einzelnen Patienten keine erhebliche Gefahr mehr ausgeht, werden unter strengen Auflagen sukzessiv Lockerungsstufen bis hin zur letzten Stufe, der Beurlaubung, umgesetzt. Ab diesem Zeitpunkt wird der Patient in einer geeigneten Region (Kommune) untergebracht.

Häufig ist in dieser Kommune eine weitergehende intensive **Betreuung** für die beurlaubten bzw. anschließend (bedingt) entlassenen Personen nötig (komplementäre Nachsorge), z.B. in Wohnheimen oder durch ambulante Fachdienste. Insbesondere für Menschen mit Persönlichkeitsstörungen und Intelligenzminderung werden Einrichtungen vorrangig wichtig, die sich inhaltlich und konzeptionell dieser speziellen Klientel öffnen, und damit zu einer bedarfsgerechten Versorgung in der Region beitragen.



Grundsätzlich ist es auch Aufgabe von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege, etwa aus den Arbeitsfeldern **Sozialpsychiatrie, Behindertenhilfe, Gefährdetenhilfe und Suchthilfe**, Angebote für die MaßregelvollzugspatientInnen zur Verfügung zu stellen.

Ihre **Professionalität und Erfahrung** ist unerlässlich für diese anspruchsvolle Aufgabe und spezifisch für diesen Bereich weiter zu entwickeln. Ihr Engagement kann im Zusammenwirken mit verlässlichen Partnern (Maßregelvollzugseinrichtungen, Justiz usw.) zu dem Ziel „Sicherheit durch Nachsorge“ beitragen.

Die Qualifizierung, Solidarisierung und Vernetzung der nachsorgenden Träger steht auch als ein Beitrag zum Opferschutz im gesamtgesellschaftlichen Interesse. Wir brauchen darüber einen möglichst breiten, verschiedene Institutionen und Arbeitsfelder übergreifenden Konsens in und für Nordrhein-Westfalen. Dies ist ein Ziel der Arbeit des STÜTZPUNKT NACHSORGE.

Der STÜTZPUNKT NACHSORGE wurde eingerichtet, um landesweit, spitzenverbandsübergreifend und klinikungebunden Trägerorganisationen zu unterstützen. Die Informations- und Beratungsstelle berät komplementäre Träger zu unterschiedlichen Schwerpunkten.

## Fachberatung Forensische Nachsorge

**Sie werden** im (ggfs. erstmaligen) Kontakt mit einer Maßregelvollzugseinrichtung beziehungsweise bei der (Erst-) Unterbringung von beurlaubten MaßregelvollzugspatientInnen **beraten**.

**Sie werden** in der konzeptionellen (Weiter-) Entwicklung zielgruppenspezifischer Nachsorgeangebote (geistige Behinderung, Persönlichkeitsstörungen, Sexualstraftäter, Psychosen, Suchterkrankung) **beraten**.

**Sie werden** bei Gesprächen mit den zuständigen Kostenträgern **beraten**.

**Sie werden** in trägerinternen, regionalen oder überregionalen Gruppen, Arbeitskreisen, Beiräten usw. zur Forensischen Nachsorge **beraten**.

**Sie werden** bei Gesprächen mit Ihrer Kommune über Ihre (geplanten) Nachsorgeangebote **beraten**.

Weitere Informationen zum STÜTZPUNKT NACHSORGE finden Sie auf der homepage unter: [www.stuetzpunkt-nachsorge.de](http://www.stuetzpunkt-nachsorge.de)